

Rechts der Weichsel ist das Eisenbahnnetz ein dichteres, wenn es sich auch in keiner Weise mit den Bahnverbindungen der westlichen Kulturstaaten vergleichen läßt: Warschau bildet hier den Ausgangspunkt der Bahnen nach Petersburg und Moskau, die unter einander durch Nebenlinien mehrfach verbunden sind, sowie auch den Ausgangspunkt der Weichselbahn, die über Zwangorod, Lublin, Cholm nach Kiew geht.

Zwischen Deutschland und Rußland bestehen 8 Eisenbahnverbindungen, von denen 7 in polnisches Gebiet führen; es sind dies die Bahnübergänge bei Grajewo, Mlawa, Thorn, Kalisch, Herby und zwei Übergänge bei Sosnowice.

Eingeschaltet sei hier, daß zwischen Polen und Österreich nur ein Übergang, der von Granica, vorhanden ist. Das ist besonders charakteristisch und zeigt, wie der Verkehr Polens immer nach Deutschland und weniger nach Österreich tendierte.

Der Güterverkehr zwischen Deutschland und Polen auf den Bahnen hatte in den Jahren 1912/13 nach der Preussischen Eisenbahnstatistik folgenden Umfang:

(Siehe Anlage 2 am Schluß.)

Hinter dem Güterverkehr der Eisenbahnen steht der Verkehr auf der Weichsel stark zurück, obwohl gerade die Weichsel nach Lage und Größe berufen wäre, eine Hauptader des Güterverkehrs zu werden. Daß der Weichselverkehr diesen Anforderungen nicht gerecht wird, liegt an dem schlechten Zustande des Stromes, vor allen Dingen an den unaufhörlichen Versandungen und damit zusammenhängend an der ungenügenden Tiefe. Außerdem fehlen auf der ganzen Stromstrecke innerhalb des Königreichs Polen jegliche Stromverwaltung und infolgedessen alle Vorrichtungen und Anlagen zum Aus- und Einladen, wie Umschlagplätze, Geleise, Kräne und dergl., kurz alles, was für eine normale Entwicklung des Schiffsverkehrs unbedingt notwendig ist.

Von Bedeutung ist nur die Weichselflößerei. Der ganze Strom bildet die Hauptader des gewaltigen Holzverkehrs aus seinem gesamten Stromgebiete und den östlichen Harbargebieten, der den deutschen Markt mit Bau- und Nutzholz versorgt und noch einen Überschuß für die Ausfuhr aus den deutschen Hafensplätzen liefert.

Arbeiterfrage. Die Zahl der Fabrikarbeiter Polens betrug im Jahre 1907 über 300 000 Köpfe. Im Jahre 1897 wurden